



Gemeinschaft stärken

MARKUS-BRIEF

Brief 4 2021



Inhalt

An(ge)dacht	3
Neuer Kirchenvorstand	4
Pflanzaktion	5
Kronberg Stiftung	6/7
Familiengottesdienst	8
KV Klausur	9
Schönberger Forum	10
Gemeindebrief Archiv	11
Weihnachtsbaumaktion	12/13
Weihnachtskonzert	14
Weihnachtsgeschichte	15
Gottesdienste	16/17
Kinderseite	18

**Liebe Leserin,
lieber Leser,**



in Schönberg füllen sich in den nächsten Wochen die leer gebliebenen Jugendzimmer. Da muss so manches weggeräumt werden, was sich vielleicht über das Jahr angesammelt hat. Erwachsene Töchter und Söhne kommen für die Weihnachtszeit aus dem Studium nach Hause, um wieder für einige Zeit bei uns zu wohnen. Für unsere Gemeinde ist es eine großartige Sache, dass diese jungen Leute unsere Gemeindeglieder bleiben. Wenn diese jungen Menschen nach Hause kommen, haben sie einen klaren Blick dafür, was sich zu verändern beginnt.

Veränderungen werden sehr unterschiedlich beurteilt. Da gibt es solche, die dem Kommenden sehr skeptisch gegenüberstehen. Das grundsätzliche Misstrauen, dass es nur noch schlimmer werden kann, sitzt tief. Die kommenden Veränderungen in unserer Gemeinde werden spürbar. Doch ist das auch gut für uns hier in Schönberg?

Wir können uns auf das, was kommt, freuen. So freuen sich viele auf die Adventszeit und das kommende Weihnachtsfest mit Lichtern und mit Glanz in der Dunkelheit. Wenn sich Christus auf den Weg macht, um zu uns zu kommen, bedeutet das immer auch Veränderung. Damit Gott bei uns wohnen kann, müssen wir ihm Raum schaffen. Im Laufe unserer Gemeindegeschichte hat sich so manches angesammelt. Das muss auf seine Brauchbarkeit hin überprüft werden. Damit alles so bleiben kann, wie es ist, muss es sich verändern. Begrüßen wir also freudig, was da so alles auf uns zukommt. Gott sagt zu, darin zu wohnen.

Es grüßt Sie sehr herzlich

Ihr Pfarrer

Gehen, bleiben und Kommen -

Die Markus-Gemeinde führt ihren neuen Kirchenvorstand ein



Im September wurden insgesamt rund 1200 neue Kirchenvorstände in die Landekirche eingeführt. Nach den unter erschwerten Bedingungen erfolgreich durchgeführten Wahlen im Juni nahm nun am 12. September 2021 auch in der evangelischen Markus-Gemeinde Schönberg im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes der neue Kirchenvorstand seine Arbeit auf.

Die Schnittmenge zwischen bisherigem und neuem KV ist groß: Corinna Baltzer, Klaus Grabowski, Kristin Harbers, Kathrin Klenner, Fritz Kopp, Klaus Mellin und Heidy Schonebeck freuen sich über die Fortführung Ihres Amtes. Neu hinzugekommen ist Jasper Buzello.

Pfarrer Dr. Jochen Kramm sprach

dem alten Kirchenvorstand großen Dank für sechs Jahre intensiver und produktiver Gemeindegarbeit aus, die sich gerade in den letzten eineinhalb Jahren nicht immer als einfach erwiesen hat: Gottesdienste im Freien und unter strengen Auflagen, das Aufrechterhalten kirchlicher Angebote und ein funktionierender KiTa-Alltag seien da exemplarisch genannt.

Besonders dankend hervorgehoben wurden Anke Strauß-Rothendächer und Manfred Völlger die nun beide nach sage und schreibe 24 Jahren der Gemeindegarbeit aus dem Kirchenvorstand ausscheiden. Ebenfalls nicht wieder zur Wahl gestellt haben sich Stephan Boven, Cordula Brauers, Wendelin Meyer-Mölck und Dr. Nils-Axel von Pander.

Die Markus-Gemeinde Schönberg freut sich nun auf und über ihren neuen, tatkräftigen Kirchenvorstand, der in den nächsten sechs Jahren das Miteinander in der Gemeinde lebendig und nachhaltig zu gestalten trachtet.

Interkulturelle Woche und Pflanzaktion der evangelischen Markus-Gemeinde 2021

Wie bereits in den letzten Jahren trafen sich am 3. Wochenende im September Gemeindeglieder der Markus-Gemeinde, engagierte Schönberger Bürger und Bewohner der Flüchtlingsunterkunft auf dem Grundstück Friedrichstr. 50, um zusammen einen Beitrag zur Verschönerung ihres Stadtteils zu leisten. Wie schon in den Jahren zuvor wurden Frühlingsblüher gepflanzt. Sie sind eine frühe Nahrungsquelle für Insekten. Die Kronberg-Stiftung hat dieses Nachhaltigkeitsprojekt gefördert. Dieses Jahr wurde das Pflanzen noch durch die Aktion des Hochtaunuskreises zur Interkulturellen Woche erweitert. 2 Holzbänke wur-

den bunt bemalt und werden nun den Besuchern des Geländes zum Verweilen zur Verfügung stehen.

Die Sozialarbeiterin Tijana Thielemann hatte Bewohner aus verschiedenen Nationen motiviert, ihr Umfeld mitzugestalten. Über den Nachmittag verteilt kamen zahlreiche Menschen, um mit zu pflanzen oder auch zu malen. Alle Mitwirkenden sind nun gespannt, welche Blütenpracht im Frühjahr zu bestaunen sein wird. Auf den bunten Bänken kann man dann eine Pause einlegen und den blühenden Hang auf dem Parkgelände der alten Villa genießen.



Kronberg Stiftung mit Bürgerpreis der Stadt Kronberg ausgezeichnet

Liebe LeserInnen
des Gemeindebriefes,

mit großer Dankbarkeit und Freude hat der Vorstand der Kronberg Stiftung aufgenommen, dass die Stadt Kronberg den Bürgerpreis 2020 an die Kronberg Stiftung und vier weitere Stiftungen verliehen hat. Aufgrund der Corona Pandemie fand die Verleihung erst am 8. Oktober 2021 im Rathaussaal der Stadt Kronberg statt.

Die Kronberg Stiftung wurde zusammen mit der Liselott und Klaus Rheinberger-Stiftung, der Dingeld-ein-Stiftung, der Carl und Erika Neubronner-Stiftung und der Dr. Ludwig-Pfannenmüller-Stiftung ausgezeichnet.

„Der Bürgerpreis 2020 ist ein sichtbares Zeichen des Dankes an die fünf Stiftungen für die jahrelange sehr gute Zusammenarbeit mit der Stadt Kronberg und für die großzügige Unterstützung der vielen sozialen und kulturellen Projekte sowie die Unterstützung des bürgerschaftlichen und ehrenamtlichen Engagements in

Kronberg“, so Bürgermeister Christoph König in seiner Laudatio. Er ergänzte: „Und wir schließen die Stifterinnen und Stifter in unseren Dank mit ein, denn sie waren und sind es, die dieses großartige Engagement ermöglicht haben.“

Diesem Dank möchten wir uns in diesem Gemeindebrief anschließen: wir danken den Stifterinnen und Stiftern sehr herzlich für ihre großzügigen Zuwendungen an die Kronberg Stiftung. Ohne sie könnten wir das Motto unserer Stiftung *„Wir fördern Gemeinde“* nicht mit Leben füllen.

Die Kronberg Stiftung, Ende 2007 errichtet, ist die jüngste der fünf Preisträgerinnen. Mit rund 671.000 Stiftungskapital sind wir auch noch eine kleine Stiftung. Wir wollen gerne weiterwachsen, damit wir uns noch stärker mit Projekten in Kronberg engagieren können. Dazu brauchen wir weitere Unterstützung. 21 Kronberger Bürgerinnen und Bürger haben bislang ja gesagt und die Kronberg Stiftung mit finanziellen Zuwendungen bedacht – einige von



Bürgermeister Christoph König (links) und sein Vorgänger Klaus Temmen (rechts) mit Vertretern der Preisträger und Stadtverordnetenvorsteher Andreas Knoche in ihrer Mitte (Foto Stadt Kronberg)

ihnen gleich mehrfach. Es wäre sehr schön, wenn bis zum Jahresende noch ein paar weitere Bürgerinnen und Bürger ja sagen würden.

So wie Bürgermeister König hervorgehoben hat: „...unabhängig davon, ob es große oder kleinere Beträge sind – die Stiftungen haben es immer geschafft, ihre Hilfe sehr individuell und treffsicher dorthin zu bringen, wo sie gerade gebraucht wird.“ – so ist auch der Vorstand der Kronberg Stiftung dankbar für jede finanzielle Zuwendung, ob groß oder klein.

Auf unserer Webseite sind unter: www.kronberg-stiftung.de/projekte Projektbeispiele aufgeführt, die wir aus den Erträgen des Stiftungskapitals gefördert haben. Machen Sie mit

– werden Sie StifterIn der Kronberg Stiftung.

Schließen möchten wir mit besonderem Dank an die Stadt Kronberg. Zum einen danken wir für die besondere Auszeichnung. Zum anderen möchten wir Dank sagen für das langjährige Engagement von Bürgermeister a. D. Klaus Temmen in unserem Stiftungsrat, das durch Bürgermeister Christoph König fortgesetzt wird.

Es grüßen Sie herzlich
Dr. Axel Gollnick &
Pfarrer Dr. Jochen Kramm

Bankverbindung: Taunus Sparkasse,
IBAN DE87 5125 0000 0001 4592 95

Erntedank unter dem Apfelbaum – Familiengottesdienst mit der KiTa Rappelkiste

Am Sonntag, den 03.10. feierte die Markus-Gemeinde Schönberg einmal mehr einen besonderen Familien-Gottesdienst im Freien. Erntedank, direkt unter dem Apfelbaum auf dem Gelände der Evangelischen Kindertagesstätte Rappelkiste.

Es war eine bunte, lebendige Stunde, mit vielen Rappelkiste-Kindern, Eltern, Großeltern und anderen Gemeindegliedern der Markus-Gemeinde.

Passend zum Erntedankfest lautete das Motto des Gottesdienstes „Unser täglich Brot“. Pfarrer Dr. Jochen

Kramm verteilte Weizenkörner, und den Kindern wurde anhand bunter Schaubilder eines Kamishibai-Theaters die Entstehung des Brotes von der Aussaat des Getreides, über die Ernte, das Mahlen bis hin zum Backen erklärt.

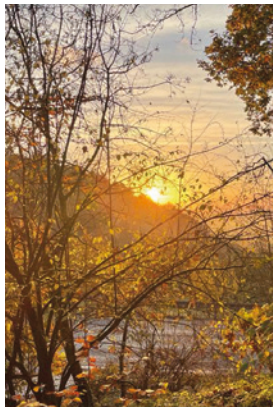
Doch ganz unerfahren waren die Rappelkistler in dieser Hinsicht freilich auch nicht mehr: Mit ihren Betreuerinnen hatten die Kinder am Dienstag der vorigen Woche einen Sauerteig aufgesetzt. Am Freitag war großer Backtag, und das appetitliche Ergebnis in Form eines Roggenbrottes wurde dann

direkt im Gottesdienst gemeinsam verkostet.

Des Weiteren war ein Gabentisch mit saisonalem Obst und Gemüse angerichtet worden, und ein Fässchen des guten Kronberg Apfelsaftes durfte ebenfalls nicht fehlen. Das Wetter spielte mit. Schöner kann der Herbst doch eigentlich nicht beginnen.



KV Klausur



Der neue Kirchenvorstand der Markus-Gemeinde traf sich am Wochenende vom 5.-6. November zu einer Klausur im Wilhelm-Kempff-Haus in Wiesbaden-Naurod. Einmal weg von zu Hause und genügend Zeit für gemeinsame Gespräche haben, das ist der Gewinn einer solchen Tagung. Gehaltvolle Themen hat das neue Gremium auch gleich zu besprechen. Es wird gemeinsam überlegt, wie wir verstärkt mit unseren Nachbargemeinden zusammenarbeiten können. Eine Bestandsaufnahme ergibt, dass wir zu viel Raum im Gemeindezentrum anmieten. Was benötigt unsere Gemeinde und was können wir loslassen? Die Markus-Gemeinde wird im nächsten Jahrzehnt kleiner werden. Unter welchen Bedingungen können wir unsere Kindertagesstätte weiter halten? Was soll mit dem Pfarrhaus geschehen? Besonderes Augenmerk richtet der

Kirchenvorstand auf die Mitglieder. Er möchte wissen, was sie von ihrer Kirchengemeinde erwarten. Was braucht die Bevölkerung von Schönberg von ihrer Kirchengemeinde? Wie kann das Gremium dies erfahren? Das nächste Jahrzehnt bringt einiges an Veränderung mit sich, die durch unseren Kirchenvorstand gestaltet werden wollen. Es wurden erste Lösungsansätze gefunden, die nun geprüft werden müssen. Nicht alles, was gedacht wird, lässt sich realisieren.

Am Ende ist allen klar, dass noch viel Gespräche geführt werden müssen. Die eigenen Gemeindeglieder sollen zu Veränderungen gehört werden. Mit den Nachbargemeinden müssen gemeinsame Schritte verabredet werden. Wir brauchen einen Blick für die Möglichkeiten, die in den Veränderungen liegen. Die Weichen müssen jetzt dafür gestellt werden.

Das Schönberger Forum 2022

Wir freuen uns, Ihnen im Jahr 2022 nach zweijähriger Pause im Rahmen des Schönberger Forums wieder ein interessantes, informatives und facettenreiches Vortragsprogramm anbieten zu können.

Den Auftakt macht am **14. Februar 2022** die Theologin und Krimiautorin **Prof. Dr. Angela Rinn**. Ihr Vortrag mit Lesung trägt den Titel „Wie theologisch ist der Krimi?“



Am **14. März** freuen wir uns dann auf einen Vortrag von **Wolfgang Müller**, Journalist und Radio Broadcaster in Sydney. Das Thema des Vortrags: „Wie ein kleiner multi-kultureller Radiosender Australien

half, mit der Coronakrise besser fertig zu werden, als die meisten anderen Länder auf der Welt“



Konkrete Veranstaltungsdetails erfahren Sie rechtzeitig im Vorfeld auf der Homepage der Markus-Gemeinde unter:

www.markus-gemeinde-schoenberg.ekhn.de

Weitere Termine des Schönberger Forums:

- Montag, 27. Juni 2022:
Pater Anselm Grün,
Benediktinerpater & Betriebswirt
- Montag, 19. September 2022:
Thomas Frankenbach,
Experte für ernährungs-
bezogene Körperintelligenz
- Montag, 17. Oktober 2022:
Pfr. i.R. Martin Stählin, München

Gemeindebrief-Archiv

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser,

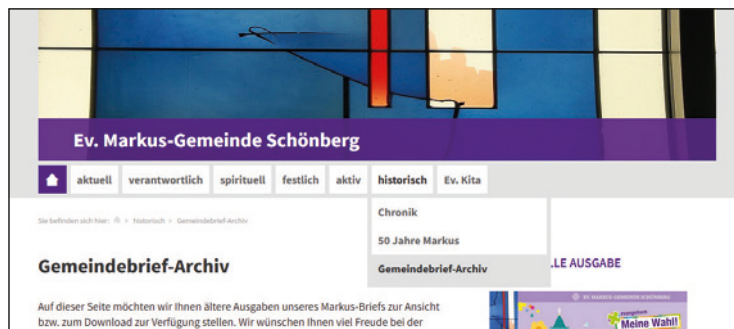
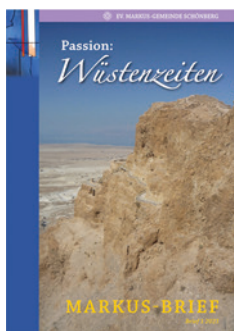
in jeder Ausgabe unseres Markus-Briefs stecken viel Arbeit, aber natürlich auch Freude und Leidenschaft unseres kleinen Redaktionsteams rund um Pfarrer Dr. Jochen Kramm. Wir freuen uns ganz besonders darüber, dass Sie die gedruckten Ergebnisse dieser Bemühungen zu schätzen wissen.

Und damit auch ältere Ausgaben nicht in Vergessenheit geraten und Sie die Möglichkeit erhalten, virtuell in den Heften vergangener Monate und Jahren zu „blättern“, steht Ihnen ab sofort das Gemeindebrief-Archiv auf unserer Webseite zur Verfügung. Derzeit reichen die enthaltenen Ausgaben im PDF-Format bis ins Jahr 2017 zurück. Wir werden die Seite jedoch auch weiterhin aktualisieren und künftige und vergangene Markus-Briefe zur Ansicht bzw. zum Download einstellen.

Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre unter:

<https://markus-gemeinde-schoenberg.ekhn.de/startseite/historisch/gemeindebrief-archiv.html>

Ihr Joachim Ziebe



Traditionsreiches Familienunternehmen unterstützt KiTas Rappelkiste und Villa Racker Acker mit Weihnachtsbaumaktion



Familienunternehmen mit Tradition: Der Stand von Stefan und Kristina Vormwald versorgt inzwischen im 51. Jahr die Schönberger mit Weihnachtsbäumen.

Beim jährlichen Weihnachtsbaumkauf darauf zu achten, dass Nordmantanne & Co ökologisch nachhaltig produziert wurden, ist vielen Menschen heute wichtiger denn je. Bei Familie Vormwald ist dies zweifellos der Fall: Das Familienunternehmen ist seit 1970 im Geschäft und betreibt den Weihnachtsbaumanbau auf eigener Plantage bereits in der dritten Generation.

Vormwalds am Albanus-Brunnen in der Friedrichstraße / Ecke Wiesenau gehört seit Jahrzehnten zum Schönberger Stadtbild der Vorweihnachtszeit. Die in unmittelbarer Nachbarschaft ansässige Evangelische Markus-Gemeinde, zu der eine bereits lange andauernde Freundschaft besteht, darf sich in diesem Jahr über eine besondere „Weihnachtsbaumaktion“ der Vormwalds freuen:

Der alljährliche Stand der



Von jedem Baum, der vom 26. November bis zum 05. Dezember (zweiter Advent) verkauft wird, spenden Stefan und Kristina Vormwald insgesamt 5 Euro. Je 2,50 Euro an die KiTa Rappelkiste der Markus-Gemeinde und je 2,50 Euro an die KiTa Villa Racker-Acker.

Den Grund für die Aktion erklärt Kristina Vormwald: „Wir hätten letztes Jahr gerne unser 50-jähriges Jubiläum in Schönberg begangen. Corona-bedingt war jedoch kaum etwas möglich, und wir mussten letzten Endes froh sein, unseren Stand überhaupt öffnen zu dürfen. In diesem Jahr möchten wir uns nun bei unseren Kunden bedanken, von denen viele uns schon über Jahre hinweg die Treue halten, und zugleich mit

unserer kleinen Weihnachtsbaumaktion einen Beitrag für die Kronberger Kinder leisten.“

Die Übergabe des Spendenbetrags an die beiden KiTas ist für den 06. Dezember 2021 geplant.





Der Jubilate-Chor probt seit einiger Zeit für sein **Weihnachtskonzert**. Am **3. Advent, dem 12. Dezember um 19 Uhr** soll es stattfinden. Adventliche und weihnachtliche Musik steht auf dem Programm, **im Mittelpunkt das „Oratorio de Noel“ von Camille Saint-Saens**. Saint-Saens, der von 1835 – 1921 lebte, ist -nach Berlioz- der bedeutendste französische Komponist des 19. Jahrhunderts. Anders als Bach in seinem Weihnachtsoratorium verwendet Saint-Saens nach dem eigentlichen Weihnachtstext aus dem Lukas-Evangelium zu Beginn sowohl Texte des Alten als auch des Neuen Testaments. Ihnen allen ist gemeinsam, dass sie von Christus reden oder auf Christus hin ausgelegt werden. Eine Besonderheit ist auch die Besetzung. Neben 5

Solisten, dem Chor, einem Streicherensemble und der Organistin wirkt auch eine Harfenistin an prominenter Stelle mit.

Der Chor ist dankbar, dass die katholische Gemeinde die **St. Vitus-Kirche in Oberhöchstadt** zur Verfügung stellt, deren Orgel über zwei Manuale (Klavaturen) verfügt, denn die Orgel wird für die romantische Farbigkeit des Werkes sorgen.

Lassen Sie sich herzlich einladen!

Wie die Corona-Bestimmungen zu dieser Zeit aussehen werden, ist nicht absehbar. Bitte informieren Sie sich dann auf den Webseiten der beiden Kirchengemeinden Schönberg und Oberhöchstadt, in den Zeitungen und im Internet.

Die Weihnachtsgeschichte



Grafik: Pfeffer

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in

der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20

GOTTESDIENSTE

Derzeit feiern wir Gottesdienst in der Markus-Kirche, Friedrichstr. 50. Die Gottesdienste werden aktuell unter Einhaltung der 2G-Regel (geimpft oder genesen) abgehalten.

Bitte informieren Sie sich auf unserer Webseite über die aktuelle Lage, ob unsere Gottesdienste wie hier angekündigt stattfinden können.

Für alle Gottesdienst am 24.12.2021 ist eine vorherige Anmeldung notwendig. Bitte melden Sie sich ab dem 16.12. per Email Markus-Gemeinde.Schoenberg@ekhn.de oder über unsere Webseite an.

Dezember 2021



Gottesdienst zum 2. Advent

Sonntag, 10 Uhr

Team von Frauen



Gottesdienst zum 3. Advent

Sonntag, 10 Uhr

*Pfr. Dr. Kramm
und Kinderchor St. Johann*



Gottesdienst zum 4. Advent

Sonntag, 10 Uhr

Pfarrer Dr. Kramm



Spiel um die Krippe

Freitag, 15:30 Uhr

Gottesdienst
Ernst Schneider Platz
Pfarrer Dr. Kramm

Dezember 2021



Christvesper

Freitag, 18 Uhr

Gottesdienst
Pfarrer Dr. Kramm



Christmette

Freitag, 23 Uhr

Gottesdienst
Pfarrer Dr. Kramm



Christfest

Samstag, 17 Uhr

Gottesdienst
Pfarrer Dr. Kramm



Altjahresabend

Freitag, 17 Uhr

Gottesdienst
Pfarrer Dr. Kramm



Januar 2022

 **2**

1. n. Christfest

Sonntag, 10 Uhr

Gottesdienst

Pfarrer Dr. Kramm

 **9**

1. n. Epiphantias

Sonntag, 10 Uhr

Gottesdienst

Pfarrer Dr. Kramm

 **16**

2. n. Epiphantias

Sonntag, 10 Uhr

Gottesdienst

Pfarrer Dr. Kramm

 **23**

3. n. Epiphantias

Sonntag, 10 Uhr

Gottesdienst

Pfarrer Dr. Kramm

 **30**

Letzter. n. Epiphantias

Sonntag, 10 Uhr

Gottesdienst

Pfarrer Dr. Kramm

Februar 2022

 **6**

4. Sonntag v. d. Passionszeit

Sonntag, 10 Uhr

Gottesdienst

Prädikant van den Brink

 **13**

Septuagesimae

Sonntag, 10 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Dr. Kramm

 **20**

Sexagesimae

Sonntag, 10 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Dr. Kramm

 **27**

Estomihi

Sonntag, 10 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Dr. Kramm





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Doch nicht für den König Herodes. Der hat Angst um seine Macht und will Jesus töten lassen. Noch sind im Stall zu Bethlehem alle ahnungslos: Der Ochse und der Esel dösen, und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Josef schläft unruhig. Im Traum warnt ihn ein Engel vor Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!“ Die Familie packt schnell alles zusammen und eilt zur Grenze nach Ägypten.

Als Herodes Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. Jesus ist in Sicherheit.

Nach Matthäus 2,13-15

Rätselreim

Ein Zapfen ist's, ganz lang und spitz.
Er wächst und wächst ganz ohne Hast
Und doch sitzt er an keinem Tannenast.



Rätsel: Lola, Tim und Ben wollen zu dem geschmückten Tannenbaum.
Welcher Weg ist der richtige?

Frostige Festung

Fülle möglichst viele Eimer mit Wasser. Lass sie in einer frostigen Nacht durchfrieren. Dann klopfe das Eis heraus. Türme die Eis-Bausteine neben- und aufeinander. Je mehr Eimer du gefüllt und herausgestellt hast, umso schneller wächst deine Burg.



Mehr von Benjamin ...

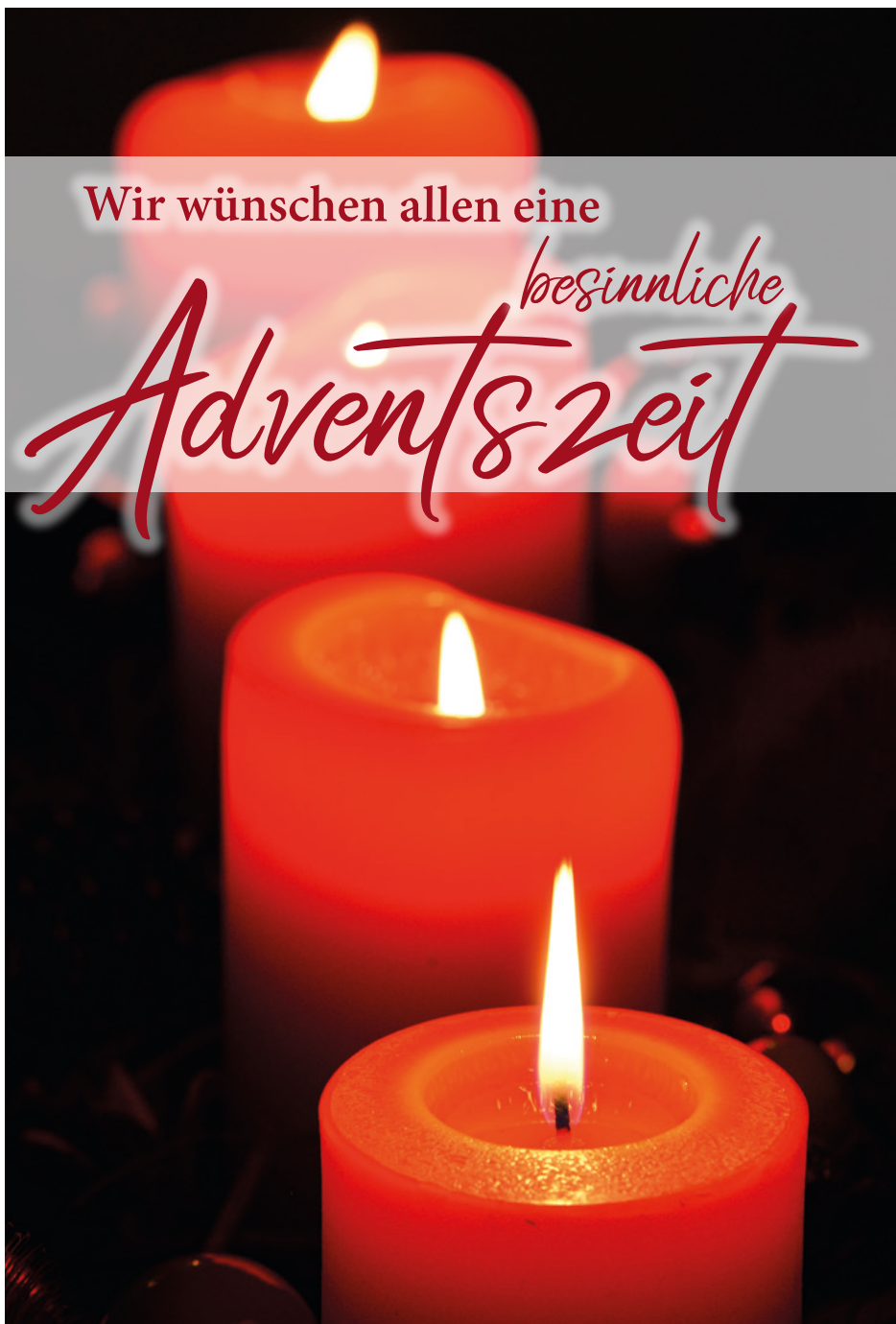
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

!uo3d0z3!3 !: :Bunsq





Wir wünschen allen eine

besinnliche

Adventszeit

Adressen

Gemeindebüro

Gemeindebüro

Gemeindesekretärin: Sonja Lind

Friedrichstr. 50

61476 Kronberg

Tel: 06173 79421

Fax: 06173 929779

Mail: markus-gemeinde.schoenberg@ekhn.de

IBAN: DE 98 5125 0000 0021 2192 58

BIC: HELADEF1TSK

Öffnungszeiten:

Di 9:00 – 12:00 Uhr

Mi 12:00 – 15:00 Uhr

Do 9:00 – 12:00 Uhr

Pfarrer Dr. Jochen Kramm

Im Brühl 32

61476 Kronberg

Tel: 06173 1477

Mail: jochen.kramm@ekhn.de

Markus-Haus

Friedrichstr. 50

61476 Kronberg

Mo – Fr geöffnet 8:00 – 16:00 Uhr

Kindertagesstätte Rappelkiste

Im Brühl 32

61476 Kronberg

Leiterin: Cinzia Belfiore,

Stellvertret. Leitung: Bettina Terstegen

Tel: 06173 5532

Mail: Kita.Rappelkiste.Kronberg@ekhn.de

Ev. Diakonieverein Schönberg

Wulf Jess, Vorsitzender

Friedrichstr. 50

61476 Kronberg

Organistin und Chor

Yelena Korban

Mail: yelenakorban@yahoo.de

Jubilate Chor

Barbara Müller

Albert Schweitzer Str. 4

Tel: 06173-3276219

61476 Kronberg

Mail: bafamue@gmx.de

Schönberg Brass

Carsten Giegler

Mail: carsten@giegler.com

Kronberg Stiftung

Dr. Axel Gollnick, Vorsitzender

Friedrichstr. 50

61476 Kronberg

Tel: 06173 929780

Fax: 06173 929779

IBAN: DE 87 5125 000 0001 4592 95

BIC: HELADEF1TSK

Mitwirkende dieser Ausgabe

Axel Gollnick

Jochen Kramm

Klaus Mellin

Barbara Müller

Heidy Schonebeck

Kristina Vormwald

Joachim Ziebe

Impressum

Vi.S.d.P.: Pfarrer Dr. Jochen Kramm

Layout: reintjes printmedien, Kleve

Herausgeber:

Der Kirchenvorstand der Evangelischen

Markus-Gemeinde Schönberg

Auflage: 750

Druck/Verlag: reintjes printmedien, Kleve